

Einkleiden für die Wiesn: Die AZ zeigt täglich **Trachten-Trends** der Saison

Schultern, stilvoll gewärmt

Designerin **Susanne Auernhammer** hat sich eine weibliche Variante zum Janker ausgedacht: Das „Mantelet“

Zwei Jahre hatte Susanne Auernhammer die Idee im Kopf, bis sie im Januar zum Stift griff und zeichnete. „Mich hat es immer geärgert, dass es zum kastigen

Trachtenjanker keine weibliche Alternative gibt“, sagt die Designerin, die ihr Atelier im Glockenbachviertel hat.

Herausgekommen ist ein Kleidungsstück, das die klassischen Strick-Elemente einer Trachtenjacke in eine elegante Form bringt: Das Trachten-Mantelet ist eine Interpretation von Capes, wie man sie im 19. Jahrhundert getragen hat. „Es ist ein historisches Kleidungsstück mit Ge-

schichte“, sagt Auernhammer, „statt einem Mantel haben das die Damen über ihren Roben getragen. Und auch das Dirndl ist mit einer Robe vergleichbar, lässt seine Trägerin feminin erscheinen.“

Die Mantelets sind mit italienischem Garn aus Merino und Kaschmir gestrickt, hochwertiges Material, das an kühlen Wiesntagen warm hält. „Kuschelig, warm, feminin und traditionsbewusst“, sagt Susanne Auernhammer. Allen Mantelets ist der traditionell tannengrüne Rand gemein, es gibt sie in unterschiedlichen Schnitten: Lang wie der Umhang „Fanny“, ponchoartig geschnitten oder die „Pauline“, einen kurzen Umhang.

„Da verdeckt das Mantelet nicht zu viel vom Dirndl“, sagt Auernhammer. „Die Silhouette der Frau soll zu erkennen sein.“ Auch für Kinder hat die Designerin Mantelets entworfen, in blau, in rot, in rosa. „Die Mantelets sind ein traditionsbewusstes Kleidungsstück“, sagt Auernhammer, die ihre Kollektion nach ihrem zweiten Vornamen „Helena Auernhammer“ getauft hat: „Aber auch zur Jeans sehen sie süß aus.“ **Laura Kaufmann**

Die Mantelets sind erhältlich bei Lodenfrey in der Maffei-straße 7 für 279 bis 429 Euro



Das Model oben trägt die Stola-Version „Fanny“ - viel vom Dirndl sehen lässt Mantelet „Pauline“ (rechts), das mit der Taille abschließt. Fotos: ho



Umringt von Mantelet-Kindern: Susanne Auernhammer hat sich eine Alternative zum Janker ausgedacht.